



Protokoll der 36. Generalversammlung der Fernsehgenossenschaft Dulliken

Datum:	Dienstag, 28. Mai 2013, 19.00 Uhr
Ort:	Mehrzweckraum, Bürgergemeinde Dulliken
Vorsitz:	André Jäggi, AJ, Präsident
Vorstand:	Dr. Josef Frey, JF, Vizepräsident Kurt Arnold, KA, Kassier Priska Felber, PF, Sekretärin Hans-Rudolf Bürki, HRB Ernst Rüfenacht, ER
Entschuldigt:	Ursula Bodmer, UB Peter Strub, PS
Revisionsstelle:	Bruno Gervasoni
Anwesend	1 Genossenschafter
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung 2. Wahl des Stimmenzählers 3. Protokoll der 35. Generalversammlung vom 31.05.2012 4. Jahresbericht des Präsidenten 5. Abnahme: <ol style="list-style-type: none"> a) der Betriebsrechnung 2012 b) der Bilanz 2012 c) des Revisionsstellenberichts d) des Budgets 2013 6. Entlastung der Verwaltung 7. Gebührentarif 2014 8. Wahlen: <ol style="list-style-type: none"> a) des Vorstands b) des Präsidenten c) der Revisionsstelle 9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident, André Jäggi, begrüsst die Anwesenden, speziell den einen Genossenschafter sowie den Revisor.

Die Einladung war statutengemäss und rechtzeitig im Niederämter Anzeiger vom 16.05.2013 publiziert.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Wahl des Stimmenzählers

Einstimmig gewählt wird der anwesende Genossenschafter, Herr Spielmann.

3. Protokoll der 35. Generalversammlung vom 31.05.2012

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Priska Felber, verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident liest den Jahresbericht 2012, der einen integrierenden Bestandteil dieses Protokolls darstellt.

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Im Verlauf des Berichtjahres traf sich der Vorstand zweimal, um die aktuellen Geschäfte zu behandeln sowie kurz- und mittelfristige Ziele und Konzepte festzulegen. Im Bereich aller Mehrwertdienste konnten wir auch im vergangenen Jahr erneut einen Zuwachs ausweisen. Im Weiteren konnten wir, am Eichweg 7, einen Neuanschluss realisieren. Wie in den vergangenen Jahren mussten wir leider, infolge Nutzungsveränderungen, drei Kabelumlegungen an der Allmendstrasse 3, am Wilerweg 2 und in der Überbauung „Bad“ ausführen. Im Geschäftsjahr 2012 konnten wir ein gutes Betriebsergebnis erzielen. Für zukünftige Investitionen konnte ein Gewinn von CHF 20'738.50 erwirtschaftet werden.

An der GV 2011 haben wir beschlossen den Leitungsführungskataster bzw. die Einmasspläne zu digitalisieren. Die Daten-Ersterfassung aller Raum- und Sachinformationen wurde in der Zwischenzeit durch die Firma WD Comtec abgeschlossen. Damit steht uns jetzt ein aktuelles und neuzeitliches Informationssystem für Auskunftsbedürfnisse zur Verfügung.

Die technische Komplexität sowie die Ansprüche bezüglich der enorm grossen Datenströme in unserem Kabelnetz sind weiter gestiegen. Unser Kabelnetz hat eine vielfältige und leistungsstarke Infrastruktur. Trotzdem müssen wir mit der wachsenden Zahl der Anforderungen Schritt halten. Unser leistungsgebundenes Netz muss daher, in den nächsten Jahren, bedarfsgerecht ausgebaut und mit den dazu notwendigen Übertragungstechnologien ausgestattet werden.

Die Nachfrage nach interaktiven Leistungen wird immer grösser. HbbTV steht als Abkürzung für «Hybrid Broadcasting Broadband TV» und bedeutet die Verknüpfung von Fernsehen und Internet. Diese Entwicklung führt zu einem veränderten Nutzungsverhalten und bietet neue Möglichkeiten. Mit dieser Smart-TV Technologie kann man neben dem normalen, traditionellen Fernsehen auch Internet-Anwendungen nutzen. Die Angebotsvielfalt und Anbieterzahl im Web-TV Markt steigen stetig an. Zattoo, Wilmaa, Teleboy, Catchup oder Apple-TV und viele andere Internet TV-Anbieter stehen bereits zur Verfügung und sind mit den entsprechenden Endgeräten empfangbar. Die Übertragungsqualität und die Stabilität kann allerdings nicht garantiert werden weil für den Daten-Transportweg das Internet benutzt wird und kein direkter technischer Support möglich ist.

Im immer anspruchsvolleren Telekommunikationsmarkt macht sich auch der Verwaltungsrat des Yetnet Genossenschaftsverbandes über die zukünftige Positionierung des Verbandes Gedanken. Diese Neuausrichtung war auch ein zentrales Thema an den zwei Delegiertenversammlungen an denen Josef Frey und ich teilnahmen. Der VR der Yetnet prüft verschiedene Möglichkeiten für eine strategische Partnerschaft von Anbietern mit White Label-Produkten. Es wurden bereits Gespräche mit drei Anbietern „upc cablecom, CTS und Finecom“ geführt.

Die Swisscom hat ein Monopol bei den Fussball- und Eishockey-Übertragungen. Für die Kabelnetzbetreiber ist diese marktbeherrschende Stellung im Bereich der Live-Übertragungsrechte von Sportanlässen ein grosser Nachteil. Die Kabelnetzkunden haben aus

diesem Grund nur einen beschränkten Zugang. Die Swisscable, der Dachverband der Schweizer Kabelnetzbetreiber, hat daher bei der Weko (Wettbewerbskommission) ein Gesuch um den Erlass vorsorglicher Massnahmen eingereicht. Sie fordern den umgehenden Zugang zu den Sportinhalten, die von der Swisscom kontrolliert werden.

Bedanken möchte ich mich bei der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden der Firma WD Comtec in Schönenwerd für ihren Einsatz und die stets gute Zusammenarbeit.

Abschliessend möchte ich mich bei unseren Genossenschafterinnen und Genossenschaftern für ihre treue Mitgliedschaft sowie meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre engagierte und kompetente Mitarbeit herzlich danken.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Vizepräsident, Josef Frey, dankt dem Präsidenten für die Berichterstattung und für die kompetente Führung der FGD im hartumkämpften Markt.

5. Abnahme:

a) der Betriebsrechnung 2012, b) der Bilanz 2012

Der Kassier, Kurt Arnold, erläutert die Betriebsrechnung und die Bilanz 2012.

Die FGD steht finanziell gut da und ist gerüstet, um anstehende Investitionen, wie den HUB Ausbau inkl. Netzoptimierung, für die Zukunft anzugehen.

Es resultiert ein Gewinn von CHF 20'739.00.

c) des Revisionsstellenberichts

Die Prüfung der Jahresrechnung, nach dem Schweizer Standard der eingeschränkten Revision, wurde von Bruno Gervasoni durchgeführt. Er bestätigt die Übereinstimmung der Bilanz per 31.12.2012 und der Betriebsrechnung 2012, mit der Buchhaltung und empfiehlt, die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2012 wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt Kurt Arnold für seine sauber und ordnungsgemäss geleistete Arbeit, wie auch Bruno Gervasoni für die exakte Buchprüfung.

d) des Budgets 2013

Gemäss Budget ist ein Gewinn von CHF 58'000.00 zu erwarten.

Das Budget 2013 wird einstimmig genehmigt.

6. Entlastung der Verwaltung

Der Verwaltung wird einstimmig Décharge erteilt.

7. Gebührentarif 2014

Trotz der Tatsache, in der Region vergleichsweise die weitaus tiefsten Gebühren aufzuweisen, ist der Vorstand der Meinung, den Gebührentarif 2014 auf demselben Niveau wie bis anhin zu belassen. Nicht zuletzt auch unter Berücksichtigung der aggressiven Konkurrenzauftritte.

Jahresgebühren Betriebskosten:

- Variante I / EFH CHF 96.00
- Variante II / MFH CHF 156.00
- Miete CHF 294.00

Anschlussgebühren:

Variante I

- EFH CHF 2'750.00
- 2-FH, je Whg. CHF 2'100.00
- 3-FH, je Whg. CHF 2'000.00
- 4-FH, je Whg. CHF 1'900.00
- 5-6 FH, je Whg. CHF 1'800.00

Variante II

- 7-19 FH, je Whg. CHF 700.00
- ab 20 Whg. CHF 650.00

Der Gebührentarif 2014 wird einstimmig genehmigt.

8. Wahlen:**a) des Vorstands**

Die Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode von 4 Jahren zur Verfügung, mit Ausnahme des Vizepräsidenten, des Kassiers und des Beisitzers, H.R. Bürki, die altershalber nur noch ein Jahr zur Verfügung stehen werden.

Der Vorstand wird in globo für eine weitere Amtsperiode gewählt.

b) des Präsidenten

André Jäggi stellt sich für weitere 4 Jahre zur Verfügung.

Der Präsident wird einstimmig wieder gewählt.

c) der Revisionsstelle

Bruno Gervasoni stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Die Revisionsstelle, Bruno Gervasoni/zugel. Revisionsexperte, wird einstimmig wieder gewählt.

9. Verschiedenes

Der Präsident erklärt dem Genossenschafter auf dessen Frage, die korrekte Vorgehensweise zum Empfang von HD-TV.

Für die Teilnahme an der Generalversammlung und das damit verbundene Interesse an der FGD, bedankt sich der Präsident bei den Anwesenden und wünscht allen weiterhin ungestörten Empfang.

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

.....
André Jäggi, Präsident

.....
Priska Felber, Sekretärin